

Konfrontationsaufgabe: Beispiel



Gebastelt von Rabea 4,5 Jahre, Maia 5,5 Jahre, Zora 7,5 Jahre

Erzählfaden Gen 12-29

Empfohlene Elemente für Zyklus 1

Zusammengefasst und interpretiert von Moni Egger – vgl. blogbeitrag "Verheissung als Vision"

Gen 11,27-32 Ausgangslage

Abram und Sarai leben in Ur, ziehen mit der ganzen Familie nach Haran. Es geht ihnen gut, aber sie haben kein Kind.

Gen 12,1-9 Wegzug aus Haran

Gott gibt Abram einen Auftrag: "Geh weg! Weg aus deinem Land, weg von deiner Familie und von deinen Verwandten. Geh in das Land, das ich dir zeige. Ich mache dich zu einem grossen Volk, du wirst viele Kinder und Kindeskinde und Kindeskindekinde haben. Ich mache deinen Namen gross. Du sollst ein Segen sein." Abram geht zusammen mit Sarai los. Sie ziehen nach Kanaan und sind jetzt dort Nomaden.

Zwischentexte

Abram und Sarai werden reich (Gen 12,16; 13,2) sie haben viele Tiere und Sklaven und Sklavinnen. Immer wieder verspricht Gott Land und Nachkommen (13,15; 13,16: so viele Nachkommen wie Staubkörner)

Gen 15,1-6 Nachkommen wie Sterne am Himmel

Aber Sarai wird nicht schwanger und die beiden werden immer älter. Abram zweifelt. Warum gibt Gott ihm keine Kinder, wenn Gott doch ein grosses Volk versprochen hat? Wie soll das gehen? Aber Gott sagt: "Hab keine Angst, Abram. Ich bin bei dir und beschütze dich. Schau in den Himmel. Zähl die Sterne, wenn du kannst. So viel wie die Sterne, so viel wird deine Nachkommenschaft sein."

Gen 16 Hagar und Ismael (Teil 1)

Zehn Jahre sind sie nun schon hier. Vor zehn Jahren hat Gott Abram und Sarai grosse Nachkommenschaft versprochen. Aber sie haben immer noch kein einziges Kind. Und sie sind inzwischen schon sehr alt. Darum sagt Sarai: "Gott lässt mich nicht schwanger werden. Geh doch zu Hagar, meiner Sklavin aus Ägypten. Vielleicht bekommt sie für dich ein Kind, statt ich." Tatsächlich wird Hagar schwanger. Aber nun merkt Sarai, was das für sie bedeutet: Hagar und Abram werden ein Kind haben, während sie aussen vor bleibt. Was wird aus ihr, wenn Gott die Verheissung nicht über sie wirklich werden lässt? Sarai zieht Abram zur Rechenschaft, aber er zieht sich aus der Verantwortung: "Hagar ist ja deine Sklavin. Mach mit ihr, was du willst." Sarai plagt Hagar, bis diese in die Wüste flieht. Bei einer Quelle trifft sie auf Gott/einen Engel Gottes. Gott fragt: "Hagar, woher kommst du? Und wohin willst du?" Hagar weiss nicht wohin, sie weiss nur, dass sie flüchten will vor Sarai. Aber Gott schickt sie zurück: "Geh zurück. Unterdrück dich unter Sarais Hände. Du wirst ein Kind bekommen, einen Sohn. Er soll Ismael heissen, denn Jischma-El heisst: Gott hat gehört. Ismael wird stark und frei sein." Hagar gibt Gott einen Namen: "El Roi" nennt sie Gott. Und sie sagt dazu: "Du schaust auf mich und siehst mich. Und darum weiss ich jetzt wieder, wie es weitergehen kann." Hagar geht zurück und bringt für Abram Ismael zur Welt. Abram ist 86 Jahre alt.

Gen 17 Ismael oder Isaak?

13 Jahre später. Gott wiederholt die Mehrungsverheissung. Und Gott kündigt an: "Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land. Ich schliesse einen Bund/eine feste Abmachung mit ihnen. Ich will für sie Gott sein." Gott gibt Abram und Sarai neue Namen: "Etwas Neues fängt an. Darum heisst du jetzt Abraham, nicht mehr Abram. Und deine Frau heisst nicht mehr Sarai, sondern Sara, das heisst Fürstin. Und: Sara wird schwanger und einen Sohn bekommen." Abraham lacht: "Wie soll das denn gehen? Ich bin ja schon 100 Jahre alt und Sara ist 90! Wir haben ja Ismael. Soll er doch leben." Darauf sagt Gott: Schon, dem Ismael wird es gut gehen. Ich mache ihn gross und stark. Aber Sara wird einen Sohn bekommen, er wird Isaak heissen. Isaak heisst "lachen". Und mit Isaak mache ich meine Abmachung/meinen Bund. Er und seine Kinder bekommen das Land. Für sie will ich Gott sein.

Gen 18

Drei Männer kommen bei Abraham und Sara vorbei. Mit der üblichen Gastfreundschaft bittet Abraham sie zu Tisch. Während Sara Brot bäckt, kocht Abraham ein Kalb für die Gäste. "Wo ist Sara, deine Frau?" fragen diese. "Sie ist drinnen, im Zelt." Antwortet Abraham. Da sagt einer der Männer: "Ich werde wieder zu dir kommen, dann, wenn das Leben so weit ist. Dann nämlich wird Sara, deine Frau, einen Sohn haben." Sara hört diese Rede und lacht. Sie war ja schon immer unfruchtbar und jetzt ist sie schon so alt, viel zu alt, um noch ein Kind bekommen zu können. "Ich bin doch schon viel zu alt, und auch mein Mann ist nicht mehr der jüngste!" Gott aber sagt zu Abraham: "Ist denn irgendetwas unmöglich für Gott? Ganz sicher: Wenn es Zeit ist, komme ich wieder, und dann hat Sara einen Sohn!"

Gen 21 Isaak. Hagar und Ismael (Teil 2)

Wirklich bekommt Sara bald darauf einen Sohn. Abraham nennt ihn Isaak. Sara jubelt: "Ich lache vor Freude, dass Gott mir jetzt noch ein Kind gab!" Abraham und Sara machen ein grosses Fest vor lauter Freude.

Aber plötzlich sieht Sara, wie der junge Ismael spielt. Da sagt sie zu Abraham: "Schick Hagar und Ismael weg. Der Sohn der Sklavin soll nicht mit meinem Sohn zusammen erben." Abraham gefällt das nicht. Gott aber sagt: "Mach, was Sara sagt. Das, was ich mit dir angefangen habe, mache ich mit Isaak weiter. Aber auch zu Ismael schaue ich. Er wird gross und stark werden, ein grosses Volk." Da gibt Abraham Hagar einen Schlauch Wasser und etwas Brot und schickt sie am frühen Morgen in die Wüste. Hagar und Ismael irren durch die Wüste. Bald haben sie kein Wasser mehr. Hagar weiss, dass sie sterben müssen. Sie kann nicht zusehen, wie Ismael verdurstet. So geht sie weg und weint laut. Da hört Gott die Stimme des Jungen und Gott/ein Engel ruft Hagar vom Himmel her zu: "Was hast du, Hagar? Fürchte dich nicht! Geh zu deinem Jungen, gib ihm die Hand. Ich will ihn gross und stark machen, zu einem grossen Volk." Plötzlich sieht Hagar einen Brunnen mit Wasser. Sie gibt Ismael zu trinken. So überleben sie. Sie bleiben in der Wüste. Ismael wird gross und stark. Er heiratet eine Ägypterin, eine Frau aus dem Land seiner Mutter. Und mit ihr zusammen hat er 12 Söhne (und sicher auch viele Töchter, aber von ihnen erzählt die Bibel nichts) (Gen 25,12-18)

Gen 23 Sara stirbt

Auch Isaak ist inzwischen gross geworden. Da stirbt Sara. Abraham trauert um sie. Um sie begraben zu können, kauft er ein Stück Land, eine Höhle in Machpela bei Mamre. Abraham zahlt dafür 400 Schekel Silber, das sind fast fünf Kilo. Dies ist das erste Stück des verheissenen Landes, das nun der Familie gehört.

Gen 24 Rebekka

Auch Abraham ist schon sehr alt. Es wird Zeit, dass Isaak heiratet und die Verantwortung für die Abmachung mit Gott übernimmt und die Verheissung weiterträgt.

Abraham schickt seinen Knecht Elieser in seine alte Heimat. Dort soll er eine junge Frau aus der Verwandtschaft finden, die Isaak heiraten kann, z.B. eine Tochter oder Enkelin von seinem Bruder Nahor. Elieser zieht mit vielen kostbaren Geschenken los. Er geht zu einem Brunnen, zu dem immer viele Frauen kommen um Wasser zu holen. Um die richtige Frau zu finden bittet er Gott um ein Zeichen: Die Frau, die ihm zu trinken gibt und auch seine Kamele tränkt, soll die richtige sein. Tatsächlich kommt sogleich Abrahams Grossnichte Rebekka. Sie bietet Elieser zu trinken an und tränkt auch seine Kamele. Elieser fragt nach, und Rebekka nennt ihre Eltern: Ich bin die Tochter von Betuël, dem Sohn von Milka und Nahor.

Es gibt ein Festessen im Haus von Rebekkas Eltern. Diese willigen ein, dass Rebekka wegzieht und auch sie selbst ist bereit, Isaak zu heiraten. So gibt Elieser Rebekka viel Schmuck und ihrer Familie Geschenke und dann zieht er mit Rebekka zurück nach Kanaan. Rebekka und Isaak heiraten und haben sich lieb.

Gen 25,7-11 Tod von Abraham

Abraham ist schon 175 Jahre alt. Jetzt stirbt er. Glücklicherweise und zufrieden. Seine Söhne Isaak und Ismael begraben ihn neben Sara in der Höhle Machpela bei Mamre.

Sätze und Wörter für die Schachtelwände

- Geh weg!
- Geh zurück!
- Ich mache dich zu einem grossen Volk!
- Sie hatten kein Kind.
- So viele Kinder wie Staubkörner auf der Erde.
- So viele Kinder wie Sterne am Himmel.
- Hab keine Angst, Abram!
- Hab keine Angst, Hagar!
- Er wird gross und stark werden.
- Lachen.
- Gott hört.
- Ich will für sie Gott sein.
- Ich schliesse einen Bund mit ihnen.
- Wie soll das gehen?
- Schick die beiden weg!
- Eine Höhle in Machpela bei Mamre.
- Seine Söhne Isaak und Ismael begraben ihn.
- Abmachung mit Gott.
- Verheissung.
- Geh in das Land, das ich dir zeige.
- Trink! Und ich gebe auch deinen Kamelen zu trinken.
- Ich lache vor Freude!
- Sara, das heisst Fürstin.
- Mach, was Sara sagt.
- Rebekka und Isaak heiraten.